

Verschwendung von Steuergeld ? (NN, 19.6.2018)

Betrifft: StUB und zur Aurachtalbahn.

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn bzw. die Stadt Herzogenaurach hatte die Anwohner der Rathgeberstraße und der Straße „Zum Flughafen“ zur Informationsveranstaltung über die StUB eingeladen. Die Presse war nicht zugelassen. Ich habe mich gefragt warum? Ich bin zu dem Schluss gekommen: Man wollte verhindern, dass unangenehme Fragen der Anwohner veröffentlicht werden.

Was in der Versammlung vorgetragen wurde, war in etwa schon vorher bekannt. Bürgermeister Hacker hatte schon im Vorfeld die Variante durch die Rathgeberstraße favorisiert. Und so wurde es auch bestätigt. Der Bürgermeister muss sich fragen lassen, warum die dritte Variante durch das Lohhofgebiet so „schlecht gerechnet“ wurde und deshalb die Durchfahrt der StUB „überhaupt nicht in Frage kommt“. Man kann nur vermuten, dass der Bürgermeister nicht zulassen wollte, dass die StUB durch „sein Lohhofwohngbiet“ fährt.

Die Kosten für die StUB durch die Rathgeberstraße werden von dem Büro VerkehrsConsult Dresden auf zirka 22,4 Millionen Euro veranschlagt. Das sind jedoch nur die Kosten von Herzo Base bis zu Schaeffler. Wie hoch die Kosten insgesamt vom Bahnhof beziehungsweise von den Arkaden in Erlangen bis zu Schaeffler in Herzogenaurach tatsächlich sind, wird anscheinend von den Verantwortlichen des Zweckverbandes als Geheimnis gehütet. Wiederholte Anfragen zu den Kosten wurden jedenfalls bisher nicht beantwortet.

Wenn man bedenkt, was alles beim Bau der StUB von Erlangen nach Herzogenaurach überquert werden muss - die sechsspurige A3, der Main-Donau-Kanal, der Regnitzgrund, die Regnitz, die A73 und die Bahnstrecke Nürnberg-Bamberg - kann man die Kosten schon auf 150 bis 200 Millionen schätzen.

In einer gutachtlichen Bewertung aus dem Jahre 1996 werden die Kosten für eine Reaktivierung der „Aurachtalbahn“ hingegen nur mit 12,1 Millionen DM angegeben, das sind umgerechnet 6,10 Millionen Euro. Wenn man die Inflation bedenkt und ggf. eine notwendige andere Anbindung in Erlangen-Bruck berücksichtigt, kann man von Kosten in Höhe von rund 20 Millionen Euro für die Reaktivierung der „Aurachtalbahn“ ausgehen.

Wir sehen, dass man für die Kosten der StUB von Herzo Base zu Schaeffler die ganze S-Bahn von Herzogenaurach nach Erlangen finanzieren könnte.

Die verantwortlichen Herzogenauracher Politiker muss man fragen, ob sie die enormen Kosten für die StUB verantworten können, wenn man sie mit den Kosten für eine S-Bahn vergleicht. Bedeutet dies nicht eine Verschwendung von Steuergeldern? Diese Frage richtet sich auch an Bayerische Politiker und Politiker vom Bund, die diese Verschwendung von Steuergeldern mit Zuschüssen unterstützen.

Martin Harrer
Herzogenaurach